

Aus Kreis und Gau

Schnitzer im Erzgebirge

Auf den erzgebirgischen Schnitzern kann kein Wort treffender fallen als jenes, das sagt: „In deiner Hand du Schnitzermann, fängt noch einmal die Schöpfung an.“ Er ist ja auch ein Schöpfer im wahren Sinne des Wortes, der Erzeuger der nach des Tages Sorgen und Mühen sich hinsetzt und die Feierabendstunden dazu benützt, schöne Kunstwerke aus Holz zu schnitzen und zu gestalten. Es ist köstlich, wie sich die Männer soweit sie heute nicht bei der Wehrmacht stehen in den niedrigen Stuben einfinden und bei einem Weibchen mit geschickten Händen und sicherem Gefühl aus einem Stück weichen Holzes schnitzen und werfen, bis das erst Uniforme erkennbare Gestalt annimmt und schließlich nach fleißiger Arbeit irgendeine man kann es ruhig so nennen kunstgewerbliche Arbeit darstellt.

Und doch ist der erzgebirgische Schnitzer kein Kunsthandwerker, der sich die Vorbildung auf Akademien erworben hat. Nur gemacht im alten Brauchum der Heimat hat er die Kunst des Schnitzens die schon die Väter und Vorfäter pflegten als Erbe mit übernommen und schafft mit Fleiß und Einfühlung, was nun gerade seiner Begabung liegt. Einfach ist freilich die Schnitzerei nicht. Es ist schon oft vorgekommen, daß noch ein letzter ungeübter Schnitt die gesamte Figur und damit das fast fertige Kunstwerk verdorben hat. Doch der Erzgebirger ist um nichts verlegen. Wenn ihm einmal etwas verfehlt geht, dann tröstet er sich mit dem im erzgebirgischen Volksmund heimischen Spruch: „Der Schnitzer kennt kein falschen Stolz, ist sich verbunzt, frisch anners Holz!“ Wenn im Spätherbst Stürme die Häuser umstürzen oder Schneemassen die menschlichen Siedlungen in ein dichtes weißes Tuch einbetten, dann nimmt er seine in den langen Sommerabenden entstandenen Schnitzereien, seien es nun Tiergruppen, „Männlein“ oder andere Dinge und bringt sie nach Schwarzenberg zur Feierabendschau und der schönste Lohn wird ihm, wenn seine bodenständige und bodenverwurzelte Arbeit dort ihre verdiente Anerkennung findet.

Umtausch von Brennholz gegen Kohle

Der stärkere Einsatz von Generatorfahrzeugen erfordert einen erheblichen Mehrbedarf an Tankholz. Dieser Mehrbedarf kann im Augenblick aus dem Wald nicht bestritten werden, da nur trockenes Holz Verwendung finden kann. In vielen ländlichen Gebieten verfügt die Bevölkerung über erhebliche Brennholzbestände, die sich sehr gut als Tankholz eignen. Vor einiger Zeit wurde ein Abkommen zwischen dem Reichsbauernführer und dem Bevollmächtigten für die Beschaffung von Generatorholz abgeschlossen, welches einen Umtausch von Brennholz gegen Kohle, Kohle oder Holz vorsieht. Die Fahrzeugscheinbesitzer haben Sammelstellen eingerichtet. Der Abnehmer von trockenem Brennholz erhält eine Bezugsberechtigung für einen Raummeter abgeliefertes Hartholz auf 250 Kilogramm Braunkohlenbriketts oder 200 Kilogramm Steinkohle oder Kohle für einen Raummeter abgeliefertes

Weichholz auf 200 Kilogramm Braunkohlenbriketts oder 150 Kilogramm Steinkohle oder Kohle. Der Abnehmer kann statt Kohle für jeden Raummeter abgeliefertes Holz auch eine Berechtigung zum Bezug von 1,2 Raummeter Verbrennholz und 0,25 Raummeter Stammholz, das zu Schnittholz geeignet ist, im Wege der Selbst-erwerbung erhalten. Die Vergütung beträgt je Raummeter zu Tankholz aufbereitetes Hartholz 22,50 Reichsmark, für Weichholz 19,50 Reichsmark. Für ofenfertiges Brennholz beträgt der Preis für Hartholz 19,50 Reichsmark, für Weichholz 16,50 Reichsmark je Raummeter. Als gebrauchsfertiges Tankholz gelten gute trockene Holzstücke in der Größe von mindestens 2 mal 2 mal 5 Zentimeter und höchstens 5 mal 6 mal 10 Zentimeter.

Kurort Rathen. 130 Jahre Basteirebber. Der Hauptzugang von Rathen zur Bastei, die von der Vogelwarte hinauf führt und nicht weniger als 500 Stufen zählt, ist 130 Jahre alt. Sie wurde durch den Rathener Unterförster Auerwald angelegt und bildete lange Zeit den Hauptzugang zu diesem berühmten Ausflugsort.

Niederwürdnitz. 80-jährige näht noch Soldatenhandschuhe. Frau Ida Kantschke, die das Ehrenkreuz der deutschen Mutter in Gold trägt, feierte ihren 80. Geburtstag. Sie denkt aber noch nicht daran, die Hände in den Schoß zu legen, sondern näht noch fleißig Handschuhe für unsere Soldaten.

Vimbach. Ofen kam durch die Zimmerdecke. In einem Haus der Franz-Selbte-Straße stürzte ein Küchenherd durch die Zimmerdecke, weil die Dichtung unter dem Herd durch herausfallende Kohlen in Brand geraten war. Zum Glück wurde niemand verletzt. Der Brand wurde von der Feuerwehr gelöscht. — Der Vorfall ist wieder eine Mahnung, die Feuerstätten ordnungsgemäß anzulegen. Vor die Feuerungs- und Abwärtüren gehören genügend frächtige Fußbodenbleche. Außerdem sollte man das Feuerungsmaterial so aufschichten, daß es nicht herausfallen kann.

Podau i. Erzg. 100-jähriger Gasthof. Der hiesige Gasthof kann am 27. November auf sein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Die Gasthoisgerechtigkeit lag vorher auf dem Erbgericht. Da dies 1749 in den Besitz der Familie Beyer gelangte, übt diese seit nahezu 200 Jahren die Gastwirtschafft aus.

Leipzig. Kommerzienrat Hupfeld 80 Jahre alt. Am 26. November vollendete Kommerzienrat Ludwig Hupfeld in geistiger Frische sein 80. Lebensjahr. Er ist der Begründer und nachmalige Generaldirektor der durch ihre Kunstspielinstrumente in der ganzen Welt bekannt gewordenen Ludwig-Hupfeld-A.-G., die später durch Fusion in der heutigen Hupfeld-Himmelfahrt-A.-G. aufgegangen ist. Kommerzienrat Hupfeld gehörte viele Jahre dem Beirat der früheren Industrie- und Handelskammer Leipzig an.

Reichenbach i. B. 25 Kilo Bienenhonig gekohlen. Aus dem Hof eines hiesigen Grundbesitzers wurde ein Weißblechblech mit 25 Kilogramm Bienenhonig entwendet. Der Diebstahl ist um so verwerflicher, als der Honig für Kranke und Verwundete bestimmt war.

Blumendiebstahl von Gräbern — Acht Monate Gefängnis. Eine Frau M. hatte bei der Beerdigung einer Frau D. einen Kranz niedergelegt. Diesen hatte sie aus Zweigen und Blumen gefertigt. Diesen hatte sie vorher von verschiedenen anderen Gräbern desselben Friedhofs abgeschnitten. Sie hatte dabei zwei Zweige einer Silberanne sowie Rosen Ästern und Hortensien verwendet. Dieses Verhalten verdient scharfe Mißbilligung. Die Angehörigen der Verstorbenen deren Gräber auf diese Weise geschändet wurden fühlten sich durch das Verhalten der M. aufs tiefste getroffen. Das zuständige Amtsgericht ahndete dieses besonders verwerfliche und schimpfliche Verhalten der M. mit acht Monaten Gefängnis.

Tunnen — Spiel — Sport

Handball

Zu Pulsnitz M. S. 1. gegen M. B. Oberlichtenau 1. Erfolge: Schwacht treten die M. S. 1. am Sonntag gegen den Bannmeister Oberlichtenau an. Hoffen aber trotzdem verhältnismäßig gut abzuschneiden. Beginn 16 Uhr in Oberlichtenau.

Der Rundfunk am Sonntag

Reichsprogramm: 8.00—8.30: Orgelwerke von Buxtehude, Bach und Georg Böhm. — 8.30—9.00: Klingender Morgenruf. 9.00—10.00: Unser Schatzkästlein. — 10.30—11.00: Bach und Beethoven. Das große Berliner Rundfunkorchester spielt. — 11.00—11.30: Das Kriegstagebuch: Frontstadt im Westen, eine Sendung von Kriegsberichterstatter Dr. Karl Holzamer. — 11.30—12.30: Aus Oper und Konzert. — 12.40 bis 14.00: Das deutsche Volkstheater. — 14.15—15.00: Bunte Melodienfolge. — 15.00—15.30: Feldmarie Gatheer erzählt ein Märchen von Rudolph Fied. Die Elfen. — 15.30—16.00: Solistenmusik von Beethoven, Brahms und Schubert. — 16.00—18.00: Was sich Soldaten wünschen. 18.00—19.00: Unterirdische Musik deutscher Meister: Tragische Ouvertüre und Klavierkonzert in B-Dur von Johannes Brahms. — 19.00—20.00: Der Zeitpiegel am Sonntag. — 20.15—22.00 (auch über den Deutschlandsender): Abendkonzert mit Auschnitten aus den Opern „Ariadne“, „Ariani“, „Othello“ u. a.

Der Rundfunk am Montag

Reichsprogramm: 7.30—7.45: Zum Hören und Behalten. Eine geschichtliche Betrachtung über die Entwicklung der britischen Schiffsahrt. 8.50—9.00: Der Frauenpiegel. — 12.35—12.45: Bericht zur Lage. — 14.11 bis 15.00: Schöne Stimmen und bekannte Instrumentalisten. — 16.00 bis 17.00: Otto Dobrindt dirigiert das Berliner Rundfunkorchester. — 17.15 bis 18.30: Wiens Unterhaltungsendung. — 18.30—18.45: Korrespondenten berichten. — 19.00—19.30: Der Zeitpiegel beantwortet Hörerpost. 19.30—19.45: Frontberichte. — 20.15—22.00 (auch über den Deutschlandsender): Für jeden etwas.

Nur wen gleiches traf, kann unser Schmerz ermessen.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß unser einziger innig geliebter hoffnungsvoller Sohn, Eitel, Neffe und Kousin

Erich Ziegenbalg

Uffz. i. e. Gren.-Reg. geb. 17. 8. 12. gest. 8. 10. 44. Inhab. d. EK II, Verw.-Abz. Kriegsverdienstkr. m. Schw. u. Ostmedaille nach 5jähr. Fronteinsatz im Osten sein junges Leben lassen mußte. Sein sehnlichster Wunsch, zu seinen Lieben in die Heimat zurückzukehren, ging nicht in Erfüllung. Der Glaube tröstet, wenn die Liebe weint. In tiefem Weh seine lieben Eltern Erwin Ziegenbalg und Frau Friedersdorf, Novbr. 1944

Kurz war unser Glück, groß unser Schmerz.

Schweres Herzeleid brachte uns die unfaßbare schmerzliche Nachricht, daß mein über alles heißgeliebter, herzenguter, edler Gatte, unser lieber Sohn, treuer Schwiegersohn, Bruder, Schwager u. Onkel, Stabsgr. Paul Großmann Inhaber versch. Auszeichn. geb. 18. 5. 1915. an den Folgen seiner schweren Verwundung am 28. 10. 44 in einem Lazarett verstorben ist. In unsagbarem Schmerz seine gel. Gattin Elise Großmann, geb. Seifert, Eltern, Schwiegereltern, Geschwister, Schwager, Großmutter und alle Anverwandten. Lichtenberg, Großnaundorf, Ohorn, Schandau, Schmorkau, Königsbrück und im Felde.

Dank. Für die aufz. Teilnahme durch Wort, Schrift, Blumen, Geldspenden und letztes Geleit beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen Paul Leipert sagen wir allen herzlichsten Dank. In stiller Trauer Martha verw. Leipert, Kinder und Anverwandte Obersteina, 25. Nov. 1944

Hart und schmerzlich traf uns die traurige Nachricht, daß in getreuer Pflichterfüllung unser ältester und letzter unvergeßlicher geliebter, guter Sohn, Neffe und Kousin, Obergefreiter Franz Laurat Inhab. d. EK II, d. Ostmed. u. des Inf.-Sturmabzeichens nach fast 5jährigem Fronteinsatz am 15. Sept. 1944 im Osten im Alter von 27 Jahren gefallen ist. Er folgte seinem vor 3 Jahren verstorbenen lieb. Bruder Kurt in die Ewigkeit nach. In tiefem Schmerz s. Eltern Heinrich Laurat u. Frau Martha geb. Jagst und alle Verwandten. Bersteningken, z. Zt. Oberlichtenau, den 25. 11. 1944 Schlaf wohl im Feindesland

Gott nahm nach kurzer Krankheit unsere liebe Tante, Frau

Amalie Hempel

geb. 7. 6. 61 gest. 24. 11. 44 zu sich. In stiller Trauer die Anverwandten Pulsnitz M. S., Fichtestraße Beerdigung findet Montag, den 27. Novbr., 100 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Dank. Für die vielen Beweise herzli. Anteilnahme sowie Blumenspenden und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Vaters und Großvaters, des Schlossermeisters Emil Mager sagen wir allen unsern aufrichtigsten Dank. In stiller Trauer die Hinterbliebenen Oberlichtenau u. Weißig

Dank. Für die vielen Beweise aufz. Anteiln. b. Helden-tod m. lb. Gatten, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers u. Onkel Obgr. Johannes Müller sagen wir allen herzlichsten Dank. In stiller Trauer Hildegard Müller, August Müller sowie alle Anverwandten Pulsnitz M. S., Pulsnitz.

Wir wurden heute getraut. Erich Krespor, z. Zt. a. Urlaub, Margarete geb. Birstein, Niedersteina, den 25. November 1944.

Ihre Verlobung geben bekannt Annelies Mager, Fritz Butschkae, Rottenerführer in der Waffen-SS. Pulsnitz, z. Zt. a. Dienstreise.

Amtlicher Teil

Neue Reichskarten für Umlauber und Heimatverpflegungszulage
Die jetzt gültigen Reichskarten für Umlauber (4. Ausgabe) sowie die Reichskarten „Heimatverpflegungszulage für Frontumlauber“ (1. Ausgabe) treten am 7. Januar 1945 (Ende der 70. Zuteilungsperiode) außer Kraft. Dieser Tag ist infolgedessen der letzte, an dem die Verbraucher darauf Ware beziehen können.

Es werden neue Umlauberarten (5. Ausgabe) und Reichskarten „Heimatverpflegungszulage für Frontumlauber“ (2. Ausgabe) eingeführt. Sie gelten zum Warenbezug ab 11. Dezember 1944, dem Beginn der 70. Zuteilungsperiode. Von da an bis zum 7. Januar 1945 laufen die Karten beider Auflagen also nebeneinander.

Umtausch alter in neue Karten ist nicht zulässig. Von den Einzelhändlern, Gaststätten usw. sind die Abschnitte der alten Karten möglichst umgehend nach dem 7. Januar 1945, spätestens jedoch bis zum 4. Februar 1945 (Ablauf der 71. Zuteilungsperiode) abzurechnen.

Der Landrat des Kreises Kamenz — Ernährungsamt, Abt. B am 24. November 1944

Veranstaltungen

Filmveranstaltung am Montag, den 27. November 1944, 20 Uhr im Saale des Ratskellers, Ohorn „Der unendliche Weg“. Zahlreichen Besuch erwartet NSDAP. Ortsgruppe Ohorn

Filmveranstaltung am Dienstag, den 28. November 1944, 20 Uhr im Saale des Gasthofs zur „Goldnen Krone“, Obersteina: „Der unendliche Weg“. Zahlreichen Besuch erwartet NSDAP. Ortsgruppe Obersteina.

Vereine

Kriegerkameradschaft Pulsnitz. Montag, den 27. November 1944, 20 Uhr Vertretung im Ratskeller. Der Kameradschaftsführer.

Gastwirte Pulsnitz u. Umg. Mittwoch, den 29. November, 14.30 Uhr wichtige Vermählung bei Kollegin Großmann, Schiefstr. Ich bitte um vollzählige Teilnahme. Rataj.

Verloren — Gefunden

Herren-Armbanduhre mit Verband von Pulsnitz M. S. am Bahnsteig entlang bis zum Bahnhof verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftstr. d. Wl.

Armbanduhre von Ohorn nach Pulsnitz verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Polizeiwache Pulsnitz od. im Rathaus Ohorn.

Aerzte

Die Reichsärztekammer, Aerztliche Bezirksvereinigung Bautzen gibt bekannt, daß ab 27. 11. 1944 Herr Dr. med. Eikens prakt. Arzt in der Praxis des Herrn Dr. med. Fuchs, Pulsnitz praktiziert. Sprechzeiten: täglich 7—9 Uhr, Dienstag und Freitag 17—19 Uhr.

Die Reichsärztekammer, Aerztliche Bezirksvereinigung Bautzen gibt bekannt, daß ab 27. 11. 44 Frau Dr. med. Eikens, Kinderärztin, in der Praxis des Herrn Dr. med. Fuchs, Pulsnitz praktiziert. Sprechzeiten: täglich von 10—12 Uhr, außer Sonnabend.

Tausch

Guter, Staudrilling, Impit, Hofe u. Siffel geboten. Kinderportwagen gesucht. Zu erf. i. d. Geschft. d. Bta.

Biete eine Spindel-Obstpresse. Suche Damenstiefel Gr. 38. Ang. u. Lc 25 a. d. Geschft. d. Wl

Biere guter, Kollern-Gummi-reifen. Suche Filzschuhe Gr. 37—38. Angeb. u. Lc 25 a. d. Geschft. d. Wl

Biete guter, Herrenwintermantel und braunled. hohe Sportschuhe Gr. 38. Suche guterhalt. Kinderwagen. Zu erf. i. d. Geschft. d. Bta.

Biete Fotoapparat 6x9. Suche Puppenwagen. Ang. u. Lc 25 a. d. Geschft. d. Bta

Radio zu kaufen ges. Kaufge gegen goldene Herrenuhr mit Wertausgleich. Ang. u. Lc 25 a. d. Geschft. d. Wl

Biete Volksempfänger. Setzsonne, 1 Paar Filzschuhe und 2 Paar Lederschuhe Gr. 24, alles gut erhalten. Suche gut erhalt. Puppenwagen, gebr. Teppich oder Läufer. Ang. u. Lc 25 a. d. Geschft. d. Bta.

Kauf und Verkauf

30 Gäng. Baustuhl, 37 mm Einteilu. g. gut erhalten, für 400.— Mk. zu verkaufen Ohorn Sidelsbura 118 P.

Bettfedern gegen Bezugsschein lieferbar. Bettfederverband Josef Christl Nachf. G. m. b. H., Cham i. Wald (18a)

Stellengesuche

Ein Pflichtjahrmädchen in Landwirtschaft für 1945 ges. Zu erf. i. d. Geschft. d. Bta

Pflichtjahrmädchen für 1. 4. 1945 gesucht. Kurt Ziegenbalg, Bäckermeister, Richtenberg Nr. 67.

Flotter Laufjunge gesucht. Ang. u. Lc 24 a. d. Geschft. d. Wl

Geschäftliches

Wegen Krankheit werden Reparaturen jeder Art für Werkstoff bis Ende Dezember keine mehr angenommen. Bernhard Hänsel, Klempnermeister.

Das ist keine Beschkränkung! Es gibt Zeiten, da will einem nichts gelingen. Wenn einer aber ungeheiztes Saatgut ausläßt und denkt, es wird schon gehen, der darf sich nicht über sein Pech beklagen, wenn die Ernte mäßig ist. Glücklicherweise wissen das die meisten Bauern. Sie heizen deshalb alles Saatgut mit Abaut. Der Erfolg hat es im Laufe der Jahre gezeigt, daß sie dabei immer gut gefahren sind. Welche Abaut-Saatbeizen, die Universal-Nachbeize, sind durch die Genossenschaften und den Handel prompt lieferbar. Schering A. G., Berlin.

Ihr Kind gedeiht besonders gut, wenn Sie Hipp's Kindernährmittel nicht „aus dem Sandgelenk“ der Flaschenmilch heigen, sondern sparsam und genau also nach den Angaben der Hipp-Ernährungstabelle. So vermeiden Sie am häufigsten ein Zuwenig und ein Zuviel. Für Kinder bis zu 1 1/2 Jahren ist Hipp's gegen die Abfälligkeit A, B, C, D der Mischkostarten in den Fachgeschäften vorrätig.

Kunstsalon Abels
Gemälde-Galerie (Ankauf — Verkauf)
Dresden A 1
Schloßstraße 34

H-Packung
100
G-Packung
100

Der Zweck entscheidet
Das muß jede Hausfrau wissen: Die beiden wichtigsten Sorten von Süßstoff-Saccharin haben verschiedene Aufgaben. Die G-Tabletten sind für kalte und warme Getränke gedacht, sollen also nicht gelöst werden. Der Kristall-Süßstoff der H-Packung kann dagegen mitgelöst werden, ist also für Kochen, Baden und Einweiden bestimmt.

Süßstoff-Saccharin ist im Rahmen der bisherigen Zuteilung nur beschränkt lieferbar.

Kein Handwaschbecken ohne VIM-Dose!

Diese Parole — in Haushalt und Betrieb befolgt — streckt unsere Seifenkarte. VIM von Sunlight enthält seifenartige Bestandteile und reinigt auch stark verschmutzte Arbeitshände.



Der Kochtopf trocknet von allein....

— und das Geschirrwach bleibt gespart! So gibt es, wenn man genau hinschaut, noch eine ganze Menge von Geschirrstücken bei denen einfaches Abtropfenlassen vollkommen genügt. Was es aber bedeutet, wenn am nächsten Waschtage nur die Hälfte der Geschirrtücher gewaschen werden muß, das weiß jede Hausfrau. Spar also Geschirrtücher!

die Seifenkarte dankt es Dir!